Nr. 3 / 2009
33. Jahrgang

Räbeblatt

Informationsblatt
der Gemeinde
Winznau

ÖFFENTLICHE STELLEN UND KOMMISSIONEN

Gemeindeverwaltung, Oltnerstrasse 9, Postfach, 4652 Winznau
Tel.-Nr.: 062 295 44 88 Fax-Nr.: 062 295 09 70
E-Mail: einwohnergemeinde@winznau.ch

- Gemeindepräsidium
- Finanzverwaltung
- Gemeindesteuerbezugsamt
- Kriegswirtschaftliche Zentralstelle
- Einwohnerkontrolle
- Bestattungswesen
- Stimmregisterführung

Schalterstunden der Verwaltung:

Montag bis Mittwoch und Freitag	10.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag:	17.00 - 20.00 Uhr

Weitere wichtige Telefonnummern:

Arztpraxis

Dres. med. F. und J. Husi, Dorfzentrum Chärne	062 295 53 33
Privat	062 295 53 35

Pfarrämter

- Röm.-kath. Pfarramt, Herr Max Herrmann, Pastoralassistent	062 295 39 28
- Evang.-ref. Pfarramt, Trimbach	062 293 32 42
- Christ-kath. Pfarramt, Herr Pfr. Neuhoff, Trimbach	062 293 27 49

Postbüro Winznau 062 295 41 00

Spital Olten 062 311 41 11

Herznotfall
Notrufnummer 144

Vergiftungen
Toxikologisches Institut 145

Nicht der Gemeindeverwaltung angeschlossene Funktionäre siehe 3. Umschlagseite.

Räbeblatt 3/2009

INHALTSVERZEICHNIS

Die Seiten des Gemeindepräsidenten ..... 02 - 07
Der neue Gemeinderat – Amtsperiode 2009 - 2013 ..... 08 - 10
Wechsel Lernende auf der Gemeindeverwaltung 11
Grippe-Pandemie – Hinweise für die Bevölkerung ..... 12 - 13
Immobilienmarkt auf www.winznau.ch 14
Umweltschutzkommission – Littering, NEIN DANKE! 15
Gratulation zum Geburtstag 16
Behördenausflug 2009 ..... 17 - 21
Pro Senectute Kanton Solothurn – Kursprogramm 2009/10 ..... 22 - 23
Mittagstisch 24
Frauengemeinschaft – Kontaktgruppen-Ausflug 25
STV Winznau – Nachwuchsriege MUKI Turnen ..... 26 - 27
Metzgete im Clubhaus des FC Winznau 28
News von der Musikgesellschaft ..... 29 - 30
Der 1. Schultag der neuen Erstklässler ..... 31 - 32
Ferienpass Winznau 2009 ..... 33 - 36
Röm.-kath. Pfarrei Winznau ..... 37 - 40
Umweltschutzkommission – Cleanup-Day / Aareufer-Putzete 41
Entfelder Theater-Senioren 42
Ev.-ref. Kirche – Gottesdienste und Anlässe ..... 43 - 45
Christkath. Kirchgemeinde Region Olten – Gottesdienste ..... 46 - 47
Veranstaltungskalender ..... 48 - 50
Redaktionsschluss nächste Räbeblattausgabe 51

Die Seiten des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Ein Rücktritt aus dem Gemeinderat Ich danke im Namen der Gemeinde

Auf das Ende der Amtsperiode 2005/2009 tritt ein verdienter Gemeinderat zurück: Herr Stephan Meister, Ressortleiter soziale Sicherheit. Die offizielle Würdigung seiner Verdienste findet an anderer Stelle statt. Hier spreche ich Stephan Meister im Namen der Behördenmitglieder, stellvertretend für die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde sowie persönlich den herzlichen Dank für die geleisteten Dienste aus. Gleichzeitig würdige ich die konstruktive Mitarbeit von Stephan Meister im Gemeinderat. Stephan Meister und seiner Familie wünsche ich von Herzen alles Gute, stabile Gesundheit und ein ausreichendes Mass an Musse.

Amtsperiode 2009-2013 – mit vereinter Kraft

Mit dem 24. August hat die Amtsperiode 2009-2013 begonnen. Der Gemeinderat wird in seiner neuen Zusammensetzung weiterhin als Kollegialbehörde sachlich, zielstrebig und verantwortungsbewusst arbeiten und sich für alle Belange unserer Gemeinde einsetzen. Mut, Zuversicht, der Blick fürs Ganze, Entscheidungsfreude und Exaktheit werden die Arbeit des Gemeinderates prägen.
Herzlich gedankt sei an dieser Stelle auch den zahlreichen Funktionärinnen und Funktionären für ihre Bereitschaft, sich in den kommenden vier Jahren in den Dienst der Einwohnergemeinde zu stellen. Sie alle stellen unserem Dorf Kraft, Zeit und Kompetenzen zur

Verfügung. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen annehmen und gemeinsam werden wir sie bestehen. Uns allen wünsche ich ein von Offenheit und Fairness gekennzeichnetes Handeln in einem von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägten Klima.

Energiewirtschaft - Das Niederamt vor neuen Belastungen

Die Gemeinden des Niederamts sind mit Plänen der Energiewirtschaft zum Neubau eines Kernkraftwerks und zudem eines Tiefenlagers für schwach- und mittelradioaktive Abfälle in der Region konfrontiert. Um gut informiert in die Planungsprozesse und in die Verhandlungen mit der ALPIQ und dem Bund einzutreten, lässt der Verein Gemeindepräsidenten Niederamt (GPN) eine sozioökonomische Studie erarbeiten, welche die potenziellen Wirkungen des geplanten Kernkraftwerks auf die Standortregion abschätzt, unter Einbezug des SMA-Lagers. Die Studie soll in einem ersten Teil die Wirkungen des Kernkraftwerks auf die Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt der Standortregion analysieren. In einem zweiten und dritten Teil soll sie die Grundlagen für eine neue Steuer- und Abgeltungsregelung bereitstellen und einen gerechten Verteilschlüssel für die (potenziellen) Standortgemeinden erarbeiten.

Bereits heute ist das Niederamt Standortregion eines Kernkraftwerks: Das Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (KKG) in der Gemeinde Däniken wird nach Angaben der Betreiber noch etwa bis 2040 Strom produzieren. Das KKG ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region und zahlt Steuern und Abgeltungen/Abgaben an die Standortgemeinden und an den Kanton. Ein Teil dieser finanziellen Leistungen wird nach einem freiwilligen, einvernehmlich ausgehandelten, heute allerdings umstrittenen Verteiler auf weitere Gemeinden verteilt. Das KKG prägt das Niederamt auch durch seine äussere Erscheinung (Dampffahne).
Die ALPIQ (ehemals Atel) hat im Juni 2008 über die eigens gegründete Projektgesellschaft „Kernkraftwerk Niederamt AG“ ein Rahmenbewilligungsgesuch für ein neues Kernkraftwerk (KKN) beim Bundesamt für Energie (BFE) eingereicht. Dem Rahmenbewilligungsgesuch liegt ein generisches Kraftwerk zu Grunde: Die exakte Abmessung, Ausrichtung und Platzierung des

Reaktorgebäudes, des Maschinenhauses und des Kühlturms innerhalb des Planungsperimeters steht noch nicht fest. Bei der Reaktorwahl wird von einem Reaktor der dritten Generation (Leichtwasserreaktor) ausgegangen, ohne sich bereits auf einen Typ und Hersteller festzulegen. Diese Angaben werden erst für das Baugesuch relevant, das nach der Erteilung der Rahmenbewilligung eingegeben werden kann.
Der Standort des geplanten KKN liegt im Nordosten des Kantons Solothurn in den Bezirken Olten und Gösgen auf dem Gebiet der Gemeinden Däniken, Gretzenbach und Niedergösgen. Er befindet sich somit in unmittelbarer Nachbarschaft des bestehenden KKG. Das geplante KKN und das bestehende KKG sind jedoch juristisch unabhängige Institutionen mit unterschiedlichen Besitzverhältnissen.
Die Rahmenbewilligung für das geplante KKN wird vom Bundesrat erteilt und vom Parlament genehmigt. Der Parlamentsbeschluss wiederum untersteht dem fakultativen Referendum. 2012 könnte es eine eidgenössische Volksabstimmung über das geplante KKN geben. Bei Annahme einer Planungs- und Bauzeit von mindestens 15 Jahren und einer geplanten Inbetriebnahme ab 2022 würden im Niederamt während rund 10-20 Jahren zwei KKW betrieben.
Die Kernkraftwerk Niederamt AG schätzt die Höhe der Investitionen für das neue KKN auf sechs bis sieben Mrd. CHF. Der Kühlturm des geplanten KKN ist ein Hybridkühlturm und technisch auf einen schwadenfreien Betrieb ausgelegt und soll noch rund ein Drittel so hoch wie der heutige Turm werden. Es existieren jedoch witterungsbedingte Konstellationen, bei denen zeitweise ein Schwaden sichtbar sein kann.

In den Jahren 1988 (für schwach- und mittelradioaktive Abfälle) und 2006 (für hochradioaktive Abfälle) hat der Bundesrat die grundsätzliche Machbarkeit von geologischen Tiefenlagern in der Schweiz bestätigt (Entsorgungsnachweis). In den nächsten Jahren wird geklärt, wo diese Tiefenlager realisiert werden sollen. Das Auswahlverfahren für Standorte für geologische Tiefenlager ist im „Sachplan geologische Tiefenlager“ geregelt, das Bundesamt für Energie (BFE) hat die Gesamtverantwortung für das Sachplan-Verfahren. Der Schwerpunkt der 1. Etappe des Sachplan-Verfahrens liegt auf der Identifizierung geeigneter Standortgebiete aufgrund von

sicherheitstechnischen und geologischen Kriterien. Am 06.11.2008 gab das Bundesamt für Energie (BFE) die möglichen Standortregionen bekannt, die sich gemäss Nagra aufgrund ihrer Geologie für den Bau von Tiefenlagern für radioaktive Abfälle eignen. Im laufenden Auswahlverfahren werden diese potenziellen Standortregionen in drei mehrjährigen Etappen eingehend geprüft und in Zusammenarbeit mit den betroffenen Regionen reduziert. Definitive Standortentscheide werden in rund zehn Jahren erwartet. Die Region Jura-Südfuss (Kantone SO und AG) wurde als potenzieller Standort für ein SMA-Lager vorgeschlagen. Das Standortgebiet erstreckt sich westlich von Olten beidseits der Kantonsgrenze zwischen Solothurn und Aargau. Es umfasst eine Fläche von rund 65 Quadratkilometern. Das Standortgebiet umfasst einen grossen Teil der Gemeinden des Niederamts. In Zukunft werden sich demnach möglicherweise drei kerntechnische Anlagen im Niederamt befinden.

Die Niederämter Gemeinden wollen sich angesichts dieser Herausforderungen und der sich abzeichnenden Projekte gut auf die Verhandlungen mit der ALPIQ und dem Bund vorbereiten und im Interesse ihrer Gemeinden Einfluss auf die Gestaltung der Projekte nehmen. Sie haben sich bekanntlich auch deshalb zum Verein der Gemeindepräsidenten Niederamt (GPN) zusammengeschlossen. Ein wesentliches Anliegen ist für sie, dass die Last, zwei oder drei kerntechnische Anlagen aufzunehmen, der Region entsprechend und fair für alle betroffenen Gemeinden finanziell abgegolten wird.

Kernkraftwerke geben den produzierten Strom zum Selbstkostenpreis an ihre Aktionäre ab. Sie erwirtschaften daher keinen Gewinn, welcher für die Berechnung von Steuern eine Grundlage wäre. Die Höhe der Steuern ist somit Gegenstand von Verhandlungen. Seinerzeit wurden zehn Gemeinden in einen Verteilschlüssel einbezogen. Alle zehn Gemeindeversammlungen der steuerberechtigten Einwohnergemeinden haben damals dem heutigen Steuerverteiler zugestimmt. Dazu liegen insgesamt vier Abkommen aus den Jahren 1972-1974 sowie aus den Jahren 2006 und 2007 vor. Gemäss heutiger Einschätzung bevorteilt der Verteiler die Gemeinden Däniken und Gretzenbach.

Bei dem neuen KKN muss ein neuer, auf klaren Kriterien basierender, fairer Verteiler erarbeitet und der Bevölkerung transparent kommuniziert werden. Die Mehrheit der Niederämter Gemeinden ist zudem der Meinung, dass mit einem allfälligen neuen Steuer- oder Abgeltungsverteiler nicht gewartet werden kann, bis eines der beiden Projekte umgesetzt ist. Dabei werden Steuern erst ab Produktionsbeginn fliessen; Abgeltungen könnten jedoch bereits in der Planungsphase gezahlt werden, da die Planungsphase Auswirkungen auf die Region hat.

Unter Berücksichtigung dieser Ausgangslage lässt der Verein Gemeindepräsidenten Niederamt (GPN) eine sozioökonomische Studie erstellen, welche die potenziellen Wirkungen der geplanten kerntechnischen Anlagen auf die Standortregion abschätzt, die Grundlagen für eine neue Steuer- und Abgeltungsregelung bereitstellt und einen Verteilschlüssel für die (potenziellen) Standortgemeinden erarbeitet. Die GPN will durch die Studie ein Argumentarium für die Verhandlungen mit der Stromwirtschaft über Steuern und Abgeltungen erhalten.
Der Fokus der Studie liegt dabei klar auf dem KKN-Projekt, das SMA-Lager-Projekt soll nicht im Detail analysiert werden.
Der Sachplan geologische Tiefenlager sieht vor, dass potenzielle Standortregionen in Etappe zwei des Sachplan Auswahl-Verfahrens eine sozioökonomische Grundlagenstudie in Auftrag geben können. Diese Grundlagenstudien werden unter Federführung des Bundesamtes für Energie (BFE), auf Kosten der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) durchgeführt werden. Die GPN möchte das SMA-Lager-Projekt in der Region Jura-Südfuss dennoch bereits in ihre Studie einbeziehen. Sie geht davon aus, dass die Realisierung der beiden Projekte Gesamtwirkungen auf die Region haben wird, die über diejenigen eines Projekt hinausgehen; z.B. auf die Wahrnehmung und Akzeptanz der Projekte in der Bevölkerung und auf das Image der Region. Bei den Gesamtwirkungen sollen deshalb die wichtigsten Wirkungen des SMA-Lagers berücksichtigt werden. Es ist zu beachten, dass das KKN- und das SMA-Lager-Projekt zeitlich verschoben geplant und realisiert werden.

Herausgegriffen

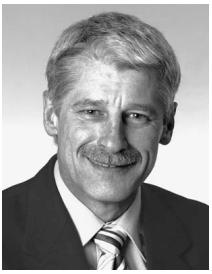
„Der Kluge lernt aus allem und von jedem, der Normale lernt aus seinen Erfahrungen und der Dumme weiss alles besser."
(Sokrates, 470 – 399 v. Chr., griechischer Philosoph)

Mit freundlichen Grüssen

Markus Scheiwiller

Der neue Gemeinderat

Amtsperiode 2009 - 2013



Scheiwiller Markus

CVP
Gemeindepräsident

Blatter Markus

FdP
Vize-Gemeindepräsident und
Ressortleiter „Gemeindewerke (Infrastrukturen)“

Bläsi Christoph

SP
Ressortleiter „Volkswirtschaft“ und „Umwelt und Energie“

Kühne Roland

CVP
Ressortleiter „Erziehung, Bildung, Kultur, Freizeit“

Rutschi Herren Verena

FdP
Ressortleiterin „Bau“

Stoll Gisela

SP
Ressortleiterin „Öffentliche Sicherheit“, „Information“ und „Gesundheit und soziale Sicherheit“

von Felten Martin

CVP
Ressortleiter „Planung, Verkehr, Finanzen“

Gubler Beatrice

SP
Ersatzmitglied Gemeinderat

Gubler Sybille

CVP
Ersatzmitglied Gemeinderat

Wintenberger Cornelia

FdP
Ersatzmitglied Gemeinderat

Lehre erfolgreich abgeschlossen

Frau Sabine Lirgg, wohnhaft in Niederrohrdorf, hat ihre 3-jährige Lehre als Kauffrau im E-Profil auf der Einwohnergemeindeverwaltung Winznau erfolgreich abgeschlossen und die Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden.

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung gratulieren Sabine Lirgg von Herzen zu ihrem Erfolg und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Anja Näf

Ein neues Gesicht auf der Winznauer Gemeindeverwaltung

Hallo, mein Name ist Angela Flückiger und ich bin wohnhaft in Egerkingen. An der Bezirksschule in Neuendorf bin ich zur Schule gegangen und am 3. August 2009 habe ich meine Lehre hier auf der Gemeindeverwaltung Winznau begonnen.

In meiner Freizeit mache ich sehr gerne Sport. Natürlich will ich aber meine Freunde nicht vernachlässigen, darum unternehme ich auch ganz gerne was mit ihnen.

Ich freue mich und bin gespannt, was mich in den nächsten 3 Jahren auf der Gemeinde erwarten wird.

Angela Flückiger

Grippe-Pandemie

Hinweise für die Bevölkerung

Es ist absehbar, dass die pandemische Welle die Schweiz erreichen wird. Konkret bedeutet das für die Allgemeinheit, dass voraussichtlich sehr viele Personen (Schätzungen des BAG gehen heute von 1-2 Millionen Personen aus) innerhalb weniger Wochen an der „Schweinegrippe“ erkranken werden. Für die einzelnen Personen bedeutet die Erkrankung im Normalfall jedoch keine erhebliche Gesundheitsbedrohung. Das Problem ist vielmehr ein gesellschaftliches: Wenn sehr viele Menschen gleichzeitig oder überschneidend für einige wenige Tage ausfallen, kann dies zu Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben führen.

Die grosse Mehrzahl der Bevölkerung der Schweiz ist bei guter Gesundheit und wird keine Komplikationen der „Schweinegrippe“ befürchten müssen. Umso mehr müssen wir diejenigen unter uns schützen, die lungen- oder herzkrank sind, an starker Zuckerkrankheit leiden, ein Nierenproblem haben oder deren Gesundheit infolge eines Krebsleidens angeschlagen ist. Schwangere und Senioren sind ebenfalls stärker für Komplikationen gefährdet. Inwieweit Kleinkinder von Risiken betroffen sind, ist noch zuwenig bekannt.

Eine flächendeckende Verteilung von Hygienemasken oder Tamiflu macht keinen Sinn. Hygienemasken sind von jedem Einzelnen selber zu beschaffen (erhältlich z.B. beim Grossverteiler; pro Haushalt und Person eine Packung à 50 Stk.; chirurgische Masken Typ II, FFP2-Masken sind nicht nötig!). Sie dienen dazu, dass Menschen mit Grippesymtomen ihre Umwelt vor einer Ansteckung schützen können, wenn ein Kontakt mit der Aussenwelt unvermeidlich wird.

Tamiflu darf nur in Einzelfällen bei komplikationsgefährdeten Personen (s. oben) abgegeben werden. Die Abgabe erfolgt durch den Hausarzt oder auf Rezept in der Apotheke.

Wir alle sind aufgerufen, im Alltag die elementaren Hygieneregeln einzuhalten, aufeinander Rücksicht zu nehmen und beim Auftreten von Grippesymtomen möglichst zuhause zu bleiben. Ist der Verbleib zuhause unmöglich, so soll man seine Mitmenschen vor Ansteckung schützen. Mit dem Arbeitgeber ist abzusprechen, welche Arbeiten von zuhause aus erledigt werden können.

(Quelle: Departement des Inneren/Gesundheit)

Gisela Stoll, Gemeinderätin
Ressort Gesundheit & soziale Sicherheit

Grippe-Pandemie: So können wir uns schützen.

Man kann durch einfache Massnahmen dazu beitragen, sich selbst und andere zu schützen.

Hände waschen.
Waschen Sie sich mehrmals täglich gründlich die Hände mit Wasser und Seife.

In ein Papiertaschentuch husten oder niesen.
Halten Sie sich beim Husten oder Niesen ein Papiertaschentuch vor Mund und Nase.

Papiertaschentuch entsorgen.
Entsorgen Sie das Papiertaschentuch nach Gebrauch in einem Abfalleimer und waschen Sie sich danach gründlich die Hände mit Wasser und Seife.

In die Armbeuge husten oder niesen.
Wenn Sie kein Taschentuch zur Verfügung haben, husten oder niesen Sie bitte in Ihre Armbeuge. Dies ist hygienischer als die Hände vor den Mund zu halten. Sollten Sie doch die Hände benutzen, waschen Sie diese wenn möglich gleich danach gründlich mit Wasser und Seife.

Hygienemasken besorgen.
Besorgen Sie sich frühzeitig einen Vorrat von 50 Hygienemasken pro Person, um einem möglichen Versorgungsengpass entgegenzuwirken. Hygienemasken sind im Handel erhältlich, z.B. in Apotheken, Drogerien, Supermärkten oder Warenhäusern.

Immobilienmarkt auf www.winznau.ch

Auf der Homepage der Einwohnergemeinde Winznau haben Sie die Möglichkeit, kostenlos Ihre Liegenschaft oder Ihre Wohnung zum Verkauf oder zur Vermietung zu inserieren.

Sie können Ihr Inserat entweder online erfassen oder das Formular handschriftlich ausfüllen und auf der Gemeindeverwaltung zum Erfassen abgeben. Beide Varianten werden kostenlos angeboten.

Online-Erfassung:
- Sie öffnen die Homepage www.winznau.ch und klicken ganz links auf „Immobilienmarkt“.
- Sie müssen sich registrieren (Anmelden, ganz rechts).
- Sie erfassen Schritt für Schritt die Angaben zu Ihrem Inserat (Anzeige schreiben).
- Nach dem Speichern der Anzeige wird diese an die Gemeindeverwaltung Winznau übermittelt.
- Innert 2 Arbeitstagen wird Ihr Inserat auf der Homepage publiziert.
- Sie haben jederzeit die Möglichkeit allfällige Ergänzungen zu tätigen oder die Anzeige zu löschen.

Manuelle Erfassung via Gemeindeverwaltung:
- Sie öffnen die Homepage www.winznau.ch, klicken ganz links auf „Immobilienmarkt“, danach auf „Regeln“ und schliesslich auf „Formular download“ und drucken das Erfassungsformular aus.
- Sie haben auch die Möglichkeit, das Erfassungsformular bei der Gemeindeverwaltung Winznau zu beziehen.
- Sie füllen die erforderlichen Angaben von Hand aus.
- Sie stellen das ausgefüllte Formular der Gemeindeverwaltung Winznau zu (Persönliche Abgabe auf der Gemeindeverwaltung, per Post oder per Fax: 062 295 09 70).
- Innert 2 Arbeitstagen wird Ihr Inserat auf der Homepage publiziert.
- Wenn Sie die Anzeige löschen möchten, müssen Sie die Gemeindeverwaltung benachrichtigen.

Die Gemeindeverwaltung

Littering, NEIN DANKE!

Einerseits treffen wir in unserer Gemeinde immer wieder auf solchen gedankenlos weggeworfenen Dreck. Beim nächsten Picknick – denkt bitte auch an all jene, die eine saubere Natur lieben.
Andererseits gibt es leider auch in unserer Gemeinde einzelne Personen, die ihren Müll von Zuhause in Portionen überall in den öffentlichen Abfallbehältern entsorgen.

Für beide Arten von Abfallsünder gilt:
Das ist illegal und kann gebüsst werden.

Ist dies uns allen gegenüber fair? Wir können uns nur dem Slogan von Olten anschliessen „fair müllen“.
Wenn Ihr den einen oder die andere Abfallsünder/in sieht – sprecht sie doch direkt an!

Umweltschutzkommission Winznau

Gratulation zum Geburtstag

Jeweils in der 4. Ausgabe des Räbeblattes wird allen Winznauer Seniorinnen und Senioren zum Geburtstag gratuliert.
Es werden alle Jubilarinnen und Jubilare aufgeführt, welche im darauf folgenden Jahr nachstehende Geburtstage feiern:

- 70 Jahre
- 75 Jahre
- 80 Jahre
- ab 81 Jahre, jeder Geburtstag

Seniorinnen und Senioren, welche keine Gratulation im Räbeblatt wünschen, können dies bis **spätestens Ende Oktober 2009** der Gemeindeverwaltung Winznau, Frau Anja Näf, Tel. 062 295 44 88, melden.

Diejenigen Personen, welche bereits mitgeteilt haben, dass sie den Eintrag im Räbeblatt nicht wünschen, müssen zu Handen der Gemeindeverwaltung keine Meldung mehr machen.

Gemeindeverwaltung Winznau

Behördenausflug 2009

Am Samstag, 13. Juni 2009, um acht Uhr morgens standen 22 Mitglieder der Einwohnergemeinde und 12 Mitglieder der Bürgergemeinde bereit, um die Fahrt ins Ungewisse anzutreten, denn wie jedes Jahr wusste nur die Organisatorin Theres Andreetti den Zielort des eintägigen Ausfluges.
Der Car von Imabus Reisen, Winznau, fuhr vor und die ganze Reisegesellschaft betrat gut gelaunt und gespannt den Bus.
Als der Bus via Trimbach über den Hauenstein nach Sissach auf die Autobahn fuhr, wurden die Spekulationen für das mögliche Reiseziel grösser. Nach kurzer Zeit wurde jedoch klar, dass die Behördenmitglieder in Augusta raurica in vergangene Zeiten wandern und bei bereits warmen Temperaturen die imposante Umgebung bei Kaffee und Gipfeli, offeriert von Imabus Winznau, bewundern werden. Die römische Siedlung, auch Colonia Augusta Rauricorum genannt, befindet sich einige Kilometer südlich von Basel am Südufer des Rheins. Ein weiterer interessanter Punkt ist die Kantonsgrenze, welche sich durch diese alte römische Siedlung zieht. Denn der eine, grössere Teil steht in der Gemeinde Augst, welche zum Kanton Basel-Landschaft gehört und der andere, kleinere Teil steht in Kaiseraugst, Kanton Aargau.

Um Punkt zehn Uhr wurden die Reisenden von zwei Museumsführerinnen herzlich empfangen und sogleich in zwei Gruppen aufgeteilt, welche dann die historische Stätte in Augst genauer erforschten und durch die kompetenten Erklärungen der Führerinnen auch besser verstanden und die Vorgänge im Altertum nachvollziehen konnten. Wunderbare Kunstwerke, durchdachte Heizungssysteme und intelligente Bauarten liessen die Einwohner- und Bürgergemeinde in ferne Zeiten versetzen. Nach zwei Stunden war die aufregende Reise in die Vergangenheit beendet und der Car fuhr bereits wieder vor, um die Gesellschaft an den nächsten Ort zu chauffieren. Richtung Rheinfelden fuhr der Reisebus vom Kanton Baselland in den Kanton Aargau und führte die Passagiere via Möhlin nach Eiken, um zuletzt in Oeschgen im Restaurant „Schwanen“ einen weiteren Halt zu machen. Bei schönem Wetter wurden die Einwohner- und Bürgergemeinde in den Garten geführt, wo sie ein dem Wetter angepasstes, leichtes Mittagessen erwarteten.

In Mitten von vielen Diskussionen und Unterhaltungen erklärte die Organisatorin Theres Andreetti, dass die Reise nun zu Fuss weitergehen würde. Nach einem kurzen Schuhwechsel bei einigen Teilnehmerinnen wurde die Wanderung angetreten. Eine Wanderung, welche sich

bereits nach wenigen Minuten als einfacher Spaziergang entpuppte. Denn das nächste Etappenziel befand sich ebenfalls in Oeschgen: das Velomuseum Theodor Frey.
Als leidenschaftlicher Sammler hinterliess Theodor Frey nach seinem Tode im Jahre 1996 über 100 verschiedene Velos aus jeder Zeitepoche der Schweiz. Seine Nachkommen ehren die Sammlerleidenschaft ihres Grossvaters mit einem in einem Zivilschutzraum aufgestellten Museum, in welchem sie viele der gesammelten Stücke ausstellen und mit lebendigen Führungen die Geschichte der einzelnen Velos den Besuchern näher bringen.

Nach etwa einer Stunde war die Führung leider auch schon wieder vorbei und mit einem grossen Mehr an Wissen über die Fahrradgeschichte machte sich die Reisegruppe wieder auf den Weg zurück zum Reisebus, welcher auch schon bereit zur Weiterfahrt auf dem Parkplatz stand.

Die Fahrt führte die Teilnehmer durch eine wunderschöne grüne Landschaft. Gespannt wurden immer wieder die Wegweiser betrachtet. Herr Bitterli chauffierte die Teilnehmer am diesjährigen Behördenausflug mit seinem Car via Laufenburg nach Sulz um letztendlich nach einer einstündigen Fahrt im gemütlich-wirkenden Dorf Bözen, ebenfalls Kanton Aargau, einen weiteren Halt zu machen. Im Gasthof Bären

mischten sich die Behörden der Einwohner- und Bürgergemeinde unter das Dorfvolk, um mehr über Bözen und seine Bewohner zu erfahren und einen Apéro gemeinsam einnehmen zu können. Da die Reiseleiterin jedoch einen vielseitigen Tagesablauf geplant hatte, verabschiedeten sich die Reisenden nach etwa einer Stunde von ihren aargauischen Gesprächspartnern und fuhren wieder davon.
Nun stieg die Spannung, wohl auch zusammen mit dem Hunger, wo dass der letzte Halt vor der Rückkehr wohl sein mag. Alle waren damit beschäftigt bei jedem Wegweiser hervorragende Restaurants, Gasthöfe und Lokale zu nennen, doch der Bus zog weiter über die Staffelegg nach Aarau um letztendlich wieder nach Olten zu fahren. Die Verwunderung, aber auch die Freude war gross, als der Bus durch die Schützenmatte hinauf Richtung Sporthalle und dann schlussendlich den Ruttigerweg entlang fuhr. Somit war das Rätsel gelüftet und die Vorfreude auf die allseits sehr geschätzte gute Küche im Alters- und Pflegeheim Ruttigen stieg und enttäuscht wurden die Anwesenden in keiner Art und Weise.

Nach dem Abendessen dankte der Gemeinde-Vizepräsident Markus Blatter der ehemaligen Präsidentin der Sozialhilfekommission und Vormundschaftsbehörde Gisela Stoll. Er anerkannte ihr Engagement und ihre Kompetenz in dieser Position, welche ab dem 01.01.2009 infolge der Bildung der Sozialregion Olten, zu welcher Winznau mit Trimbach, Wisen, Hauenstein-Ifenthal und selbstverständlich Olten gehört, aufgelöst wurde. Frau Gisela Stoll wird allerdings auch weiterhin für die Gemeinde tätig sein, denn sie wurde in stiller Wahl als Gemeinderätin ab der kommenden Amtsperiode in den Einwohnergemeinderat gewählt. Die Einwohnergemeinde wünscht Frau Gisela Stoll weiterhin viel Freude an ihrer Aufgabe und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Weiter dankte Markus Blatter, auch im Namen des leider abwesenden Gemeindepräsidenten Markus Scheiwiller, für die qualitativ sehr gute und effiziente Zusammenarbeit zwischen der Bürger- und der Einwohnergemeinde, zwischen den einzelnen Kommissionen und innerhalb der Einwohner- und Bürgergemeinderäte und der Verwaltung im letzten Jahr.

Nach einem genussvollen Mahl, unterhaltenden Diskussionen und fröhlichem Beisammensein stieg die gesamte Delegation bei Dunkelheit wieder in den Car, um die Heimreise nach Winznau anzutreten. Dieser geschichtsreiche Tag wird wohl allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle möchte die Einwohner- und Bürgergemeinde einen besonderen Dank an die Organisatorin Theres Andreetti richten, welche wiederum einen abwechslungsreichen Tag perfekt gestaltet und durchgeführt hatte.
Einen weiteren, nicht minder besonderen Dank geht an Willi Bitterli von Imabus Reisen, Winznau, sowohl für diese angenehme Reise durch die Kantone Solothurn, Basel-Landschaft und Aargau als auch für Kaffee und Gipfeli beim Znünihalt.
Weiter wird dem Gasthof „Schwanen“ in Oeschgen, dem Gasthof „Bären“ und dem Alters- und Pflegeheim Ruttigen für die tolle Gastfreundschaft und die genussvolle Verköstigung gedankt, wie zu letzt auch der Familie Wieser und den Museumsführerinnen von Augusta raurica für die jeweils sehr spannenden Führungen in die Geschichte der Vergangenheit.

Sabine Lirgg

PRO SENECTUTE
Für das Alter
KANTON SOLOTHURN

Kursprogramm 2009/10

Im Seniorenalter verändern sich die Lebensbedingungen; es entstehen neue Freiräume. Das ist eine Chance zu einer bewussten Lebensgestaltung. Eine Chance auch, sich im Sinne des „lebenslangen Lernens“ in jenen Gebieten weiterzubilden, die einen zwar schon immer interessiert haben und für die man nie Zeit hatte.

Im Alter wird die Wichtigkeit der Bewegung immer offensichtlicher. Denn die Erhaltung der Bewegungs- und Handlungsfähigkeit garantiert die selbständige Lebensbewältigung und ist deshalb ein zentrales Ziel unserer Bewegungsangebote.

Bei all unseren Angeboten rücken soziale Aspekte wie Geselligkeit, Gemeinschaftserlebnis und Kontakte ins Zentrum. Es spielen gesundheitliche Aspekte wie Wohlbefinden, Entspannung und Fitness eine wichtige Rolle.

Einige Beispiele aus unserem Angebot:

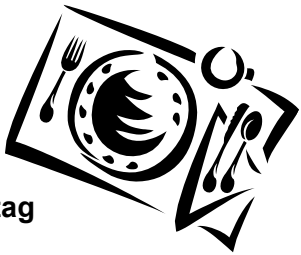
- Computer-Kurse, Einstieg, Fortsetzung, Internet und E-Mail
- Handy Einführungskurs, SMS, Adresslisten
- Sprachkurse Englisch und Französisch
- Auffrischung Autofahren
- Sicher im Alltag – Grenzen setzen - Selbstverteidigung
- Erben und Schenken
- Volkstanz
- Velofahren
- Tai Chi, Qi Gong
- Pilates etc.

Gerne senden wir Ihnen ein Kursprogramm.

Pro Senectute Geschäftsstelle
Hauptbahnhofstrasse 12, 4501 Solothurn
032 626 59 59
E-mail: info@so.pro-senectute.ch

Pro Senectute

Mittagstisch



Wir kochen jeden Freitag

im Pfarrsaal

Zu günstigen Preisen:
Kinder Fr. 7.-- / Erwachsene Fr. 10.--

Organisatorischer / Administrativer Wechsel

Während fast fünf Jahren erledigte ich die administrativen Arbeiten des Mittagstischs. Nun ist es an der Zeit das Ruder in andere Hände zu übergeben.

Nach den Sommerferien, ab dem 10. August 2009 wird neu Denise Hiesberger zuständig sein. Das bedeutet, dass sämtliche An- bzw. Abmeldungen oder sonstige Infos an Denise Hiesberger gemeldet werden müssen.

Denise Hiesberger, Oberdorfstrasse, 1, 4652 Winznau

Tel. 062 216 51 60 / Mobil 079 277 11 89

Ich danke Euch allen ganz herzlich für Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen
Mittagstischteam

Myrta Meister

Frauengemeinschaft Winznau

Kontaktgruppen – Ausflug

Liebe Seniorinnen

Die Kontaktgruppe freut sich, Sie wieder zu einem Ausflug in die nähere Umgebung von Winznau einzuladen. Wohin die Reise führt, bleibt - wie immer - eine Überraschung.

Der Ausflug findet statt:

Datum: **Dienstag, 22. September 2009**

Besammlung: **14.00 Uhr beim Dorfladen**

Anmeldung: **bis Freitag, 18. September 2009**
an Heidi Kühne, Tel. 062 295 10 04

Um genügend Fahrgelegenheiten organisieren zu können, sind wir auf Ihre Anmeldung angewiesen.
Auf ein fröhliches Zusammensein und einen kurzweiligen Nachmittag freuen sich

Die Frauen der Kontaktgruppe

Nachwuchsriege
MUKI Turnen

Fingerversli

Dä seit: Bim Räge, do wird mer nass,
dä seit: Bim Räge, das isch kei Gschpass,
da seit: Bim Räge gohn ig nid uuse,
dä seit: Bim Räge blyb ig im Huus,
da Chly meint: Dä Räge tuet mi nid wurme,
dänn gang ig mit em Schirm is MUKI-Turne!

Während der Saison entdecken die Kinder spielerisch die Welt des Turnens. Löwe, Bär, Krokodil oder Pinguin; eine Zoolektion ist immer spannend oder vielleicht eher die Halle in einen Zirkus verwandeln? Auch ein Fingerversli darf nicht fehlen. Lasst euch überraschen!

Start:	22. Oktober 2009
Zeit:	**Donnerstag**, 08.50 – 09.50 Uhr; bis zu den Frühlingsferien
Wo:	Turnhalle Winznau

Nachwuchsriege
MUKI Turnen

Zweimal findet an einem Samstagmorgen das VAKI-Turnen statt.

Wir freuen uns sehr auf unsere gemeinsamen Turnstunden und erwarten gespannt den 1. MUKI-Morgen!

Yvonne Schulthess
062 295 11 81

Pamela Bachmann
062 295 10 61

M e t z g e t e

im
Clubhaus des FC Winznau

Freitag, 13. November 2009, ab 17.00 Uhr
Samstag, 14. November 2009, ab 17.00 Uhr

Angebot: Blut- und Leberwurst, Bauernbratwurst, Kotelett, Rösti, Apfelmus

Platzreservationen unter 079 470 49 34 Georg Genhart

Der FC Winznau freut sich auf Ihren Besuch.

News von der Musikgesellschaft

Regionalmusiktage 2009 in Winznau

Das grosse Ereignis ist vorbei, wir blicken glücklich zurück. Ein tolles farbenprächtiges Fest hat Winznau während den Regionalmusiktagen in seinen Bann genommen. Nach langer Vorbereitungsarbeit konnte der Anlass durch fast unzählige Helferinnen und Helfer tadellos und zur vollsten Zufriedenheit aller durchgeführt werden. Viele Gratulationen und positive Rückmeldungen aus dem Kreis der Musikantinnen und Musikanten aber auch aus der Bevölkerung zeigen uns, dass das Projekt richtig angepackt wurde.

Unser Stolz gilt heute unserer neuen Uniform und der neuen Vereinsfahne. Dass beides im Rahmen eines solchen Musikfestes präsentiert und eingeweiht werden konnte, erfüllt uns mit Freude und lässt die Tage unvergesslich werden.

Wir danken allen Personen und Firmen, welche uns in irgendeiner Form unterstützt haben. Allen Sponsoren, Gönnern, Donatoren, Spendern und Helferinnen und Helfern danken wir von Herzen. Mit ihrem grossen Einsatz ist es gelungen, unsere grossen Ziele zu erreichen und ein Musikfest durchzuführen, das regional Beachtung gefunden hat.

2. Nacht der Oper

Nachdem der letztjährige Opernabend allseits gefallen hat, haben wir uns entschlossen den Anlass wieder zu organisieren. Reservieren Sie sich den Abend vom 31. Oktober 2009. Wir bieten Ihnen wiederum einen festlichen Abend in stimmungsvoller Atmosphäre in der Mehrzweckhalle Winznau. An den bekannten und eingängigen Melodien von Chopin, Bizet, Verdi, Wagner und anderen mehr werden Sie sicher Gefallen finden.

Musikgesellschaft Winznau
Stefan Meister

Der 1. Schultag der neuen Erstklässler

Am Montag, 10. August war es soweit. Für Simon, Moritz, Alexey, Alyssa, Gjastina, Lea, Robel, Mike, Fabian, Selina, Leyla, Yannis und Miran stand der erste Schultag vor der Tür.
Ganz gespannt und nervös standen um 8.45 Uhr die kleinen ABC-Schützen mit ihren Eltern vor dem alten Schulhaus. Top ausgerüstet mit Schul- und Turnsack sowie Finken machten sie sich auf den Weg in den 2. Stock, um die Garderobe und das Schulzimmer aufzusuchen.

Alle Erstklässler richteten sich ihren Platz ein. Im Kreis stellten sich die 3 Lehrerinnen Frau Gubler (Klassenlehrkraft), Frau Lüthi (Partnerlehrkraft) und Frau Senn (Heilpädagogin) vor und hörten gespannt den Erzählungen der Kinder zu. Die bekamen nämlich in den Ferien Post mit dem Auftrag am ersten Schultag einen Stein

mitzubringen. Freudig erzählten die Kinder von ihrem Fundort und den damit verbundenen Geschichten. Ihren Stein durften sie gegen einen Marienkäferstein austauschen, welcher sie in diesem ersten Schuljahr begleiten und beschützen sollte.
Nach einer kurzen Arbeitsphase und den wichtigsten Infos wurden die Mamis und Papis verabschiedet. Die ABC-Schützen blieben den Rest des Morgens alleine im Unterricht.

Um 11.00 Uhr gab es in der MZH eine offizielle Begrüssungsfeier zum Schuljahresbeginn. Die Religionslehrerinnen unter der Leitung von Regula Eichelberger haben diese vorbereitet und durchgeführt.
Um halb zwölf war dann Zeit für die verdiente Mittagspause.
Ich denke, dass es an diesem Mittag an den Familientischen nicht an Gesprächsstoff mangelte.
Ich wünsche allen Erstklässlern auf diesem Weg nochmals alles Gute und viel Erfolg in ihrem ersten Schuljahr!

Barbara Gubler

Ferienpass Winznau 2009

Wie bereits seit einigen Jahren fand auch dieses Jahr in der letzten Sommerferien-Woche der Ferienpass der Schule Winznau statt. 98 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse durften von rund 40 Angeboten profitieren. Wir freuen uns vor allem, dass wiederum zahlreiche Aktivitäten neu ins Programm aufgenommen werden konnten.

Die Woche startete am Montagmorgen mit dem beliebten 1x1 des Tischtennis unter der Leitung von Ruedi Schwarz und seinen Helfern. Erstmals konnten je 10 Kinder in der Dropa-Drogerie in Olten Sprudelbadekugeln basteln und Kräuter-Ice Tea herstellen und in der Ludothek fand ein gemeinsames Spielen statt. Im Einblick in Judo und Selbstverteidigung wurden am Nachmittag fleissig Haltegriffe und Würfe geübt. Das sah manchmal ganz schön gefährlich aus und die drei Judokas mussten die Kinder immer wieder zum leiser sein anhalten. Am Abend war dann in Lostorf das Schnuppern im Volleyball angesagt.

Der Vogelschutzverein startete am Dienstagmorgen um 6 Uhr mit rund 16 Frühaufstehern zu einer interessanten Vogelexkursion, bei der unter anderem ein Besuch beim Imker stattfand und die Kinder viel Wissenswertes über Tiere und Pflanzen erfuhren. In der Mehrzweckhalle lernten rund 15 Kinder unter erfahrener Leitung von Sonja Klingenstein einfache Massage-Handgriffe kennen, während sich in der Turnhalle die 5 – 9 Jährigen beim Spiel und Spass austoben konnten. Am Nachmittag standen Tennis als Plausch, Billard, Besichtigung des Kernkraftwerks Gösgen-Däniken, Minigolfspielen und Porzellan-Malen auf Pizza- und Pastatellern im Colors Shop Olten auf dem Programm.

Unter fachkundiger Anleitung von Sabine Hoffmann bastelten am Mittwoch und Freitagmorgen die 3./4.-Klässler wunderschöne Glasstangen und Glassterne. Einer der Höhepunkte war auch dieses Jahr das Angebot „Spiel und Spass mit dem Hund“, organisiert vom Kynologischen Verein Olten. Hier lernten die gut 31 Kinder unter der Führung von 5 Hundetrainerinnen und Hundetrainern die wichtigsten Regeln beim Umgang mit einem Hund. Mit verschiedenen Übungen wurde

den Kindern der Umgang mit dem Hund spielerisch näher gebracht. Im Kinderakrobatik in der Fitness Schür Lostorf hiess es am Nachmittag rollen, purzeln, Saltos und Kunststücke. Im Programm waren heute auch die Besichtigung des Kinderspitals Aarau, das Fussballturnier, das Kleinkaliberschiessen (leider habe ich den Schiesstand nicht gefunden!) und am Abend das Geländespiel der Jubla Winznau.

Am Donnerstag durften die Kinder in der Russischen Kinderballettschule Olten in schönen Kostümen Theater und Circus spielen und es wurden einfache Tänze einstudiert. Gleichzeitig fand im Kindergarten Winznau das „Märli lose – Märli spile“ unter der Leitung der Theatergruppe Winznau statt. Auch dieses Jahr durften viele interessierte Kinder mit der Spielgruppe Zwärgli einen spannenden Morgen auf dem Robi Spielplatz in Trimbach verbringen. Das Unihockey-Turnier am Nachmittag, organisiert vom Turnverein Winznau, fand wie erwartet grossen Anklang. Der Musikverein organisierte dieses Jahr unter dem Motto „(k)eine Ahnung von Tuten und Blasen“ die spannende Besichtigung des Klassodern, einer Musikwerkstatt in Olten.

Am Freitag lernten die Anfänger bei Bea Widmer Strähl die ersten Grundzüge im Schach spielen. Diese konnten dann anschliessend im Kurs für Fortgeschrittene gleich noch vertieft werden. In der Skaterhalle in Olten übten sich rund 12 Kinder von der 1. – 6. Klasse wagemutig im Skateboardfahren. Trotz guter Polsterung waren blaue Flecken zum Teil sicher nicht zu vermeiden! Mit Fimo wurden dann erneut im Colors Shop Olten tolle Ketten und Ohrringe gebastelt.
Speziell beeindruckt hatte mich - und ich denke auch die 34 Kinder - der Rundgang im Tierdörfli Wangen, welchen wir dieses Jahr zum ersten Mal anboten (im OT vom 4.8.09 war bereits ein ausführlicher Bericht über den Anlass zu lesen). Nebst unzähligen heimatlosen Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen und Hunden sind auf dem Areal auch ein Truthahn, Schafe, Wildschweine, Enten, Fische und sogar Frettchen anzutreffen. Interessant war auch, was die junge Tierpflegerin den Kindern über die Haltung von Meerschweinchen und Kaninchen erzählte. Das Tierdörfli bietet auch Tierferien an, finanziert wird der ganze Unterhalt der Anlage jedoch hauptsächlich aus Spenden!

Den krönenden Abschluss machte am Freitagnachmittag - wie jedes Jahr - der Besuch der Feuerwehr unter dem Motto „retten, halten, löschen“. Trotz Überschneidung mit dem Juniorencamp des Fussballvereins hatten sich hier 42 Kinder angemeldet, auch die anderen Kurse am Donnerstag und Freitag waren gut besucht. Leider mussten jedoch der 2-tägige Kurs im Pétanque sowie das Hip Hop und Salsa tanzen mangels Teilnehmer abgesagt werden.

Mit dem beinahe schon traditionellen Helferfest am Freitagabend im Feuerwehrlokal fand der Ferienpass 2009 einen schönen Ausklang. Die rund 45 Anwesenden wurden mit feinen Grilladen, Salaten und Zopf verwöhnt. Besten Dank der Feuerwehr für die Benützung ihres Lokals sowie ihre Mithilfe.

Der Ferienpass 2009, organisiert von Mitgliedern der Bildungskommission, war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und verlief ohne weitere Zwischenfälle. Sogar das Wetter spielte die ganze Woche mit und alle Aktivitäten im Freien konnten durchgeführt werden.

An dieser Stelle ein

♥-liches Dankeschön

an die zahlreichen Leiter, Helfer und freiwilligen Begleitpersonen vom Ferienpass 2009 und insbesondere an die Einwohnergemeinde Winznau für die finanzielle Unterstützung.
Dank ihrer Mithilfe erhalten die Kindergärtner und Primarschüler von Winznau die einmalige Möglichkeit, an einer Vielzahl von interessanten Aktivitäten teilzunehmen. Sie ermöglichen den Kindern, verschiedenste Erfahrungen mit Bewegungen und Materialien zu machen. Während dem gemeinsamen Erleben entstehen wertvolle Kontakte unter den Kindern und den Erwachsenen.

MERCI VIEL MAL!

Wir bedanken uns auch bei Christoph Lutz fürs Einstellen der vielen Fotos ins Internet auf der Homepage der Schule Winznau unter www.schulewinznau.ch.

Das Ferienpass-Team

Alex Weber (Gestaltung Ferienpass-Heft und Administration)
Wendy Göring und Gaby Herrmann (Organisation)

Bericht: Gaby Herrmann

Röm.-kath. Pfarrei Winznau

Rückschau

1. Wahlen Kirchgemeinderat 2009-2013

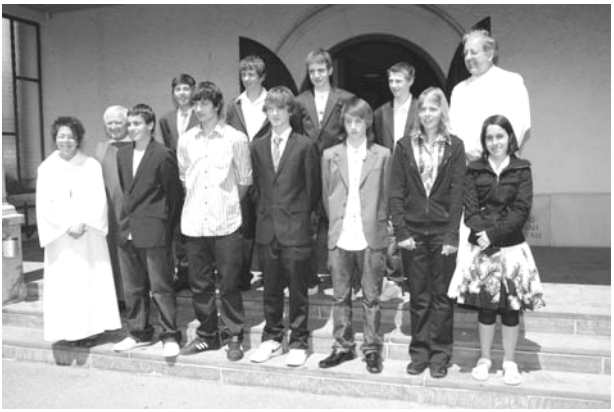
Der Kirchgemeinderat wurde am 17. Mai 2009 (die Kirchgemeindepräsidentin am 28. Juni 2009) in stiller Wahl gewählt und setzt sich wieder wie folgt zusammen:

	Funktion:	Ressort:
Rita Del Favero	Präsidentin	Pfarreiforum, Pfarreianlässe, Kreisschule Mittelgösgen, Finanzen, Personal, Vereine
Daniel Schulthess	Vizepräsident	Pfarreiforum
Markus Gisiger		Bau
Regina von Felten		Pfarreiforum, Kreisschule Mittelgösgen, Pfarreianlässe
Marie-Theres Künzli		Bau, Pfarreianlässe
Monika Näf		Pfarreianlässe
Cornelia Wintenberger		Finanzverwalterin
Wendy Göring		Kirchgemeindeschreiberin

2. Firmung: Pfingstsonntag, 31. Mai 2009

„Geniesse den Moment“, in Anlehnung an das lateinische „carpe diem“, stand als Motto über der eindrücklichen Feier an Pfingsten 2009.

Jeder der zehn Firmlinge hat in seinem Glauben an Christus eine eigene Geschichte. Diese wurde bis jetzt von den Eltern geprägt. Den Entschluss, sich firmen zu lassen, und damit in den Kreis der mündigen Christen aufgenommen zu werden, hat jeder Firmling aber selber gefasst. Bischofsvikar Hans Zünd spendete das Sakrament der Firmung an: Liridon Biblekaj, Michele Ceravolo (Obergösgen), Fabienne Grob, Roman Grob, Mike Keller, Franco Kohler, Yawar Mayu Marcelo Briceno (Obergösgen), Sebastian Portmann, Martin Schulthess und Fabian Weber.



Allen, die zum Gelingen des festlichen Gottesdienstes beigetragen haben, besonders aber den Firmlingen für die sorgfältige Vorbereitung dieser Feier, sei herzlich gedankt.

2. Kirchenchor Winznau seit Juni 2009 unter neuer Leitung

Der Kirchgemeinderat hat zum Nachfolger von Othmar Sturm den in Stüsslingen wohnhaften Markus Leuenberger als Chorleiter gewählt. Markus Leuenberger begann seine musikalische Ausbildung mit einem Dirigentenkurs im Rahmen des Gesangvereins Luzern. Als Ergänzung dieser Grundausbildung erwarb er sich am Konservatorium Bern das Orgeldiplom und liess sich gleichzeitig zum Chorleiter ausbilden. In der Folge leitete er verschiedene Chöre im Raume Luzern, bevor er den Kirchenchor Niedergösgen übernahm. Seit 12 Jahren leitet er den Kirchenchor Aarburg. Nach seiner Wohnsitznahme in Stüsslingen suchte er eine neue Aufgabe in der Region.
Wir heissen Markus Leuenberger herzlich willkommen und wünschen ihm Freude an der Arbeit mit unserem Chor.

Vorschau

1. Besondere Gottesdienste

So. 23. August, 09.30
Kindergottesdienst in der Kirche

So. 6. September, 09.30
Ökumenischer Ernte-Dank-Gottesdienst

So. 20. September, 09.30
Ökumenischer Gottesdienst zum Eidgen. Dank-, Buss- und Bettag
Mitwirkung des Kirchenchores

So. 1. November, 14.00
Ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof
Mitwirkung der Musikgesellschaft Winznau

Sa. 7. November, 18.00
Patrozinium Hl. Karl Borromäus
Mitwirkung des Kirchenchores

2. weitere Anlässe

12./13. September:
Feierlichkeiten zum Jubiläum 125 Jahre Kirchenmusikverband in Olten
Mit Ausstellung im historischen Museum Olten vom 3.9. bis 29.11.2009

Mo. 26. Oktober, 19.30
Generalversammlung der FG im ref. Kirchgemeindehaus

Judith Kohler
Max Herrmann
Hubert Jeger

Cleanup-Day
Aareufer-Putzete

Datum: Samstag, 12. September
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Areal Sturzenegger

Wir laden alle Winznauer/Innen zum alljährlichen Cleanup-Day ein.

Ab 12.00 Uhr offeriert Ihnen die Gemeinde eine feine Wurst vom Grill, sowie Brot und Getränke.

Helfen Sie mit unsere schöne Aarelandschaft sauber zu halten.

Die Umweltschutzkommission

Bei Fragen kontaktieren Sie Jörg Belser (079 332 63 80)

EMTEELDER THEATER-SENIOREN

10 Jahre
Saison 2009

Willkommen an Bord

Lustspiel von Elsa Bergmann
Theaterverlag Elgg

Regie: Pierrette Stegmüller

Dienstag, 24. Nov. 14.15 Uhr
Mehrzweckhalle Winznau

Es laden ein: ref. und kath. Pfarramt
Frauenvereine Winznau

Patronat: Pro Senectute

Evangelisch- reformierte Kirche

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Olten

Winznau gehört zum Pfarrkreis Trimbach der Gesamtkirchgemeinde Olten. Die **aktuellsten Angaben** zu unseren Anlässen stehen jeweils im **Kirchenboten**, im **Niederämter Anzeiger** oder im Internet unter: **www.ref-olten.ch**

Hier finden Sie Angaben zu den Gottesdiensten im Kirchgemeindehaus am Rebenfluhweg sowie zu besonderen Anlässen im übrigen Gebiet unseres Pfarrkreises:

September 2009

Freitag, 4. September, 19 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Boxenstopp** – Jugendtreff für alle ab der 7. Klasse

Sonntag, 6. September, 9.30 Uhr, **Ökumenischer Ernte-Dank-Gottesdienst**, in der Kirche, mit besonderer Musik und anschliessender Agape-Feier. Familien sind besonders willkommen, für Kinder gibt es eine Überraschung.

Freitag, 11. September, 19 Uhr, **Jugendgottesdienst** in der Johanneskirche Trimbach mit Sozialdiakonin Sabine Woodtli

Sonntag, 13. September, 9.15 Uhr, katholische Mauritiuskirche, Trimbach, **„Chile mit Chind“**, ökumenischer Gottesdienst für Kinder und ihre Angehörigen, anschliessend Brunch.

Freitag, 18. September, 18 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Chrüpfeträff**: Eingeladen sind alle Teenager ab der 5. Klasse.

Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr, **Ökumenischer Bettags-Gottesdienst** in der Kirche Winznau, unter Mitwirkung des katholischen Kirchenchors

Montag, 28. September, 14.30 Uhr, **Sidemätteli-Stubete** – im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg. Anmeldung für Fahrdienst bei Gerhard Eglin 062 295 45 34

Oktober 2009

Samstag, 3. Oktober, 17.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfarrer Paul Jäggi, Oberhof im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg

Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr, **Zentraler Gottesdienst**, in der Oltner Friedenskirche mit Pfarrer Sascha Thiel, Dulliken

Freitag, 23. Oktober, 18 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Chrüpfeträff**: Eingeladen sind alle Teenager ab der 5. Klasse.

Sonntag, 25. Oktober, 9.30 Uhr, in der Johanneskirche Trimbach, **Gottesdienst mit anschliessender Pfarrkreisversammlung**, mit Pfarrerin Loni Eggenschwiler, Wölflinswil

Montag, 26. Oktober, 14.30 Uhr, **Sidemätteli-Stubete** – im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg. Anmeldung für Fahrdienst bei Gerhard Eglin
062 295 45 34

November 2009

Sonntag, 1. November, 14 Uhr, **Ökumenische Gedenkfeier zu Allerheiligen** für unsere Verstorbenen auf dem Friedhof Winznau unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Winznau

Samstag, 7. November, 17.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Loni Eggenschwiler, Wölflinswil, im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg

Freitag, 13. November, 19 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Boxenstopp** – Jugendtreff für alle ab der 7. Klasse

Sonntag, 15. November, 17 Uhr, in der Johanneskirche Trimbach, **Thomasmesse** - ein handfester Gottesdienst „für Ungläubige, Zweifler und andere gute Christen"; von Laien aus verschiedenen Konfessionen gestaltet. Alle sind herzlich zu diesem speziellen Gottesdienst eingeladen!

Freitag, 20. November, 18 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Chrüpfeträff**: Eingeladen sind alle Teenager ab der 5. Klasse.

Samstag, 21. November, 17.30 Uhr, Gottesdienst mit Paul Jäggi, Oberhof

Dienstag, 24. November, 14.15 Uhr, **Ökumenischer Seniorennachmittag** in der Mehrzweckhalle, mit den Entfelder Theater-Senioren

Freitag, 27. November, 19 Uhr, **Jugendgottesdienst** in der Johanneskirche Trimbach mit Sozialdiakonin Sabine Woodtli

Samstag, 28. November, ganzer Tag, **Johannesmärt**, im Johannessaal der Johanneskirche Trimbach. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot von Verkaufsartikeln und ein feines Mittagessen.

Montag, 30. November, 14.30 Uhr, **Sidemätteli-Stubete** – im Kirchgemeindehaus Rebenfluhweg. Anmeldung für Fahrdienst bei Gerhard Eglin 062 295 45 34

Dezember 2009

Freitag, 4. Dezember, 19 Uhr, in der Chrüpfe, Chäppeligass 32, Trimbach, **Boxenstopp** – Jugendtreff für alle ab der 7. Klasse

Sonntag, 6. Dezember, 10 Uhr, im Kirchgemeindehaus am Rebenfluhweg **Familienweihnachtsfeier** unter Mitwirkung von Religionsschülerinnen und Schülern und deren Katechetinnen sowie Sozialdiakon Vito Calisti.

Christkatholische Kirchgemeinde Region Olten

(Informationen über die christkatholische Kirche finden Sie auch im Internet unter www.christkath.ch)

Gottesdienste von Oktober bis Dezember 2009

Oktober

So 04.	regionaler Gottesdienst	09.30	Olten
So 11.	regionaler Gottesdienst	09.30	Starrkirch
So 18.	reg. Radio-Gottesdienst	09.30	Trimbach
So 25.	Gottesdienst/Jahrzeitfeier	09.30	Hägendorf
So 25.	Kindergottesdienst	17.00	Starrkirch

November

So 01.	Gottesdienst/Jahrzeit	09.30	Olten
So 01.	Requiem/Gräberbesuch	14.00	Starrkirch
So 08.	Eucharistiefeier	09.30	Starrkirch
So 08.	Gottesdienst/Jahrzeitfeier	09.30	Trimbach
So 15.	regionaler Gottesdienst	09.30	Olten
So 15.	ök. Gastgottesdienst	09.45	Dulliken
So 22.	Frauen-Gottesdienst	09.30	Starrkirch
So 29.	Gottesdienst	09.30	Hägendorf
So 29.	Gottesdienst/Brunch	09.30	Starrkirch

Dezember

So 06.	reg. Familien-Gottesdienst	09.30	Olten
So 13.	Eucharistiefeier	09.30	Trimbach
So 13.	ök. Gottesdienst	10.00	Starrkirch
So 13.	Christbaumfeier	17.00	Hägendorf
Sa 19.	Christbaumfeier	17.00	Olten
So 20.	regionaler Gottesdienst	09.30	Hägendorf
Do 24.	Familien-Gottesdienst	17.00	Trimbach
Do 24.	Mitternachtsmesse	23.00	Olten
Fr 25.	Weihnachtsgottesdienst	10.00	Olten
So 27.	regionaler Gottesdienst	09.30	Trimbach

Christkatholische Kirchgemeinde Region Olten:
- Präsidentin Ursula Ulrich-Vögtlin, Olten, ursula.ulrich@bluewin.ch
- Sekretariat Olten, Kirchgasse 15, Tel. 062 212 23 49, Email christkath.olten@vtxmail.ch

Kirchen:
- Kreuzkirche Trimbach, Baslerstrasse 221.
- Stadtkirche St. Martin Olten, Munzingerplatz 4.
- Pfarrkirche St. Peter und Paul Starrkirch, Kirchrain 2.
- Christuskirche Hägendorf, Bachstrasse 16.

Christkatholisches Pfarramt Region Olten:
- Pfarrer Klaus Heinrich Neuhoff, Bumelochstrasse 7, 4656 Starrkirch-Wil, Tel. 062 295 27 80, Fax 062 293 07 50, Email trimbach@christkath.ch
- Priesterin Marlies Dellagiacoma, Grossweidstrasse 2, 6010 Kriens, Natel 079 639 86 60, E-Mail dellagiacoma@hispeed.ch
- Diakon Olivier Vogt, Kirchgasse 15, 4600 Olten, Natel 079 449 73 74, Email oliviervogt@vtxmail.ch.

Koordination Trimbach:
- Rudolf Soland, Gassackerweg 2, 4632 Trimbach, Tel. 062 293 41 72, Email r.v.soland@bluewin.ch
- Frauenverein: Präsidentin Vreni Soland, Adresse wie Rudolf Soland
- Kirchenmusik und Konzertreihe „Kontrapunkt“: Isabel Schau (Pfarramt)

Veranstaltungskalender

SEPTEMBER 2009

02.	Männerriege	Seniorenwanderung
05.-06.	Turnverein	Vereinsreise
06.	Männerriege	Kantonaler Männerspieltag, Härkingen
06.	Freiwilliges Frauenturnen	Wanderung
06.	Frauengemeinschaft	Ökumenischer Erntedank-gottesdienst
12.-13.	Kirchenchor	Verbandsfest in Olten
12.	Umweltschutzkommission	Cleanup-Day/Aareuferputzete
13.	Männerriege	Eintägige Männerriegenreise mit den Partnern
16.	Feldschützengesellschaft	Champagner-Cup
19.	Jungwacht/Blauring	Nationaler Werbetag
19.	Feldschützengesellschaft	Champagner-Cup
20.	Kirchenchor	Bettagsgottesdienst, Apéro
21.	Landfrauen	Spiel- und Jassnachmittag
23.	Umweltschutzkommission	Sondermüllsammlung
23.	Landfrauen	Vortrag - Frau und Herz - mit Dr. Saner
26.-3.10.	Jungwacht/Blauring	Herbstlager
28.	Ref. Gemeindeverein	Sidemätteli-Stubete

OKTOBER 2009

03.-04.	Natur- und Vogelschutzv.	SVS World Bird Watch
04.	Feldschützengesellschaft	Endschiessen
07.	Männerriege	Seniorenwanderung
10.	Feldschützengesellschaft	Endschiessen
17.	Männerriege	Besichtigung „JURAworld of Coffee“, Niederbuchsiten
17.-18.	Turnverein	Unihockey-Turnier Aktiv- und Nachwuchsriege

17.-18.	Damen- und Frauenriege	Vereinsreise
18.	Natur- und Vogelschutzv.	Exkursion „Wintergäste“
19.	Landfrauen	Spiel- und Jassnachmittag
24.	Jungwacht/Blauring	Vorbereitungen Lagerrückblick
24.	Natur- und Vogelschutzv.	Pflegeeingriff Schenkerwäldli
25.	Jungwacht/Blauring	Lagerrückblick
26.	Ref. Gemeindeverein	Sidemätteli-Stubete
27.	Landfrauen	Überwintern von Fuchsien und Geranien
28.	Frauengemeinschaft	Kreativ-Tag, Bilder malen für Kinder & Erwachsene
31.	Musikgesellschaft	Nacht der Oper

NOVEMBER 2009

05.	Landfrauen	Tag der Pausenmilch
06.-08.	Landfrauen	Mithilfe GEWA Däniken
07.	Feldschützengesellschaft	Absenden Endschiessen
13.-14.	Fussballclub	FC-Metzgete im Clubhaus
14.	Jungwacht/Blauring	Scharanlass
23.	Landfrauen	Spiel- und Jassnachmittag
24.	Landfrauen	Seniorentheater
24.	Ref. Gemeindeverein	Ökum. Nachmittag mit Entfelder Theater-Senioren
25.	Landfrauen	Weihnachtsdekorationskurs mit Rita Büchel
28.	Jungwacht/Blauring	Kerzenziehen
28.	Feldschützengesellschaft	10. Fondueplausch
30.	Ref. Gemeindeverein	Sidemätteli-Stubete

DEZEMBER 2009

02.	Männerriege	Seniorenwanderung
05.	Spielgruppe Zwärgli	Guetzliverkauf und Zopfverkauf
07.	Landfrauen	Weihnachtsmarkt in Willisau
08.	Frauengemeinschaft	Adventsfeier in der kath. Kirche

10.	Freiwilliges Frauenturnen	Chlaushock
12.	Jungwacht/Blauring	Weihnachtsfeier
12.	Feldschützengesellschaft	8. Benzenschiessen
13.	Musikgesellschaft	Adventskonzert
15.	Turnverein	Weihnachtsfeier Nachwuchsriege
19.	Landfrauen	Kaffee- und Kuchenverkauf beim Weihnachtsbaumverkauf
30.	Männerriege	Silvesterbummel

VORANZEIGEN

JANUAR 2010

04.	Einwohnergemeinde	Vereinspräsidentenkonferenz
09.	Turnverein	Papiersammlung

GENERALVERSAMMLUNGEN

26.10.2009	Frauengemeinschaft
29.01.2010	Turnverein
05.03.2010	Natur- und Vogelschutzverein
09.03.2010	Landfrauen

STRASSEN-WISCHPLAN 2009

Dienstag, 22.09.2009
Dienstag, 17.11.2009

Redaktionsschluss nächste Räbeblattausgabe 04/2009

Mittwoch, 11. November 2009

Notizen

NICHT DER GEMEINDEVERWALTUNG ANGESCHLOSSEN:

AHV-Zweigstelle Trimbach	Gemeindeverwaltung	062 289 23 15
Arbeitsamt	RAV Olten	062 311 29 60
Baukommission	Dietschi Gabriella	079 725 13 86
Bildungskommission	Gubler Thomas	062 295 21 81
Brunnenmeister	von Felten Christoph	062 295 07 13
Dorfchronist	Brunner Hans	062 295 48 21
Erhebungsverantw. Landwirtsch.	von Felten Peter	062 295 30 35
Feuerwehrkommandant	Guldimann Manfred	062 295 56 68
Friedensrichter	Grob Felix	062 295 37 82
Gemeindepräsident	Scheiwiller Markus	062 295 35 49
Gemeinde-Vize-Präsident	Blatter Markus	062 295 01 64
Gemeindearbeiter	Wipfli Christian	079 483 70 21
Gemeindeschreiberin	Näf Anja	062 295 44 88
Kehrichtabfuhr	Grob Hans	062 295 31 18
Kindergarten	Hildebrand Christine	062 295 61 22
Planungskommission	Gubler Daniel	062 295 64 15
Pilzkontrolle, Dulliken	Kammer Uschi	062 293 37 18
Räbeblatt Redaktion:	Stoll Gisela	062 295 01 18
Gestaltung:	Näf Anja	062 295 44 88
Rechnungsprüfungskommission	Lanni Costantino	062 295 24 04
Schulhausabwart	Hüsler Markus	062 295 42 82
	Natel:	079 702 85 90
Schulhaus	Lehrerzimmer	062 295 61 21
Schulleiterin	Zübli Sylvia	062 295 61 21
Sektionschef	Schrämmli Olivier	062 295 15 22
Umweltschutzkommission	Näf Priska	062 295 28 87
Sozialamt Trimbach	Gemeindeverwaltung	062 289 23 20
Wahlbüro	Dietschi Paul	062 295 45 38
Wasserablesen	Schneider Hans	062 298 31 68
Werkhof	Wipfli Christian	062 295 26 40
	Natel:	079 483 70 21
Werkkommission	Reist Harry	079 402 05 52
Wildfragen oder -schäden	Polizei-Notruf	117
Regionales Zivilstandsamt	Kreis Olten-Gösgen	062 311 87 81

MINI-DRUCK 5013 NIEDERGÖSGEN